

Der Regen über Konoha

Von Gespensterbohne

Prolog: Prolog

Das ohrenbetäubende Prasseln des Regens war wie aus dem Nichts gekommen. Hatte uns überfallen, als wir gerade dabei gewesen waren, ein Feuer zu entzünden. Hatte das eingeläutet, was ihm folgte.

Jetzt rannten wir, doch auf dem aufgeweichten Boden kamen wir kaum voran. Ich keuchte und es fühlte sich an, als würden meine Lungen zerbersten. Im selben Augenblick stolperte ich und fiel bäuchlings in den Schlamm. Vor mir kam meine Mutter schlitternd zum Stehen, fuhr herum und ihre Augen weiteten sich vor Entsetzen.

Ich konnte seinen heißen Atem in meinem Nacken spüren und wusste, dass die tödlich blitzenden Zahnreihen nur darauf warteten, zuzuschnappen.

Er hatte mich eingeholt.

Und jetzt würde er mich töten.